

Besonderes Augenmerk gilt Johanneskirche

Versammlung der evangelischen Gemeinde: Bauvorhaben bilden einen Schwerpunkt – Mehr Konfirmanden

Bad Nauheim (aag). Ihr besonderes Interesse wird die evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim in diesem Jahr auf den Erhalt und die Modernisierung der Johanneskirche richten. Das wurde im Rahmen der Gemeindeversammlung am Sonntag in der Wilhelmskirche deutlich. Die teure Sanierung der Dankeskirche konnte 2012 dagegen vorläufig abgeschlossen werden.

Einen herzlichen Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit richtete Pfarrer Dr. Ulrich Becke im Rahmen des Gottesdienstes an Beate Fink, die in den vergangenen Jahren den ökumenischen Bastelkreis der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Bad Nauheims geleitet hatte. Im Anschluss an den Gottesdienst und einen Sektempfang begann die Versammlung.

Wie Pfarrer Rainer Böhm berichtete, habe die Gemeinde derzeit 6350 Mitglieder. Im letzten Jahr habe es 54 Taufen und 22 Trauungen gegeben, aber auch 93 Bestattungen. Dank der Neubaugebiete in Bad Nauheim sei die Zahl der Konfirmanden auf 60 gestiegen, 2013 werde eine ähnlich große Zahl erwartet.

Alfred Stamm stellte die aktuellen Bauvorhaben der Gemeinde vor. Nach dem Abschluss der Dacharbeiten an der Dankeskirche hätten 2012 noch die Fugen an den Türmen neu versiegelt werden müssen. Im laufenden Jahr stehe die weitere Konkretisierung eines Nutzungskonzepts für die Johanneskirche und die Umsetzung von Bauvorha-

ben an diesem Gotteshaus sowie im angrenzenden Garten im Mittelpunkt. Auch die Gestaltung des gemeindeeigenen Gartens am Johannisberg soll, unter anderem mit dem Aufstellen einer Hütte, weiter vorangetrieben werden. Der Garten soll in der warmen Jahreszeit Anlaufstelle für Aktivitäten der Gemeindegruppen werden. Von großer Bedeutung sei zudem die Umgestaltung des Außengeländes am Kindergarten an der Wilhelmskirche, wo um eine Piazza herum vielgestaltige Elemente wie Sinnesweg, Spielflächen und Baumhaus entstehen sollen.

Juliane Jüngermann berichtete von den Kinder-, Jugend- und Familienangeboten der Gemeinde. Neben den vielfältigen Gottesdiensten für Kinder und Familien wird es in diesem Jahr eine Jugendfahrt nach Israel und Palästina geben. Bei den Angeboten für ältere Gemeindeglieder müsse veränderten Bedürfnissen dieser großen Gruppe Rechnung getragen werden, führte Pfarrer Becke aus. Das Bedürfnis dieser Menschen nach aktiver Teilnahme am Gemeindegeschehen sei heute deutlich höher als noch vor zehn Jahren. Mit Reisen, Ausflügen und Vorträgen versucht die Gemeinde, dem Rechnung zu tragen.

Die Kirchenmusik bildet einen Schwerpunkt, dessen Wirkung weit über den Kreis der aktiven Gemeindeglieder hinausreicht. Volker Gräfe dankte für die Spenden des vergangenen Jahres: 37 000 Euro wurden

beispielsweise für die Renovierung der Johanneskirchen-Orgel aufgebracht, die in diesem Jahr noch drei weitere Register erhalten soll. Mit Frank Scheffler verfügt die Gemeinde über einen Kirchenmusiker, der nicht nur die Orgel virtuos zu spielen vermag, sondern auch als Chorleiter erfolgreich wirkt. 2012 wurden etwa 20 kirchenmusikalische Konzerte angeboten. In diesem Jahr muss laut Gräfe entschieden werden, ob und in welchem Maße bei der anstehenden Renovierung der Dankeskirchen-Orgel der klangliche Originalzustand aus dem Jahr 1906 wiederhergestellt werden soll.

Thomas Völker erinnerte an eine erfolgreiche Theateraufführung im vergangenen Jahr in der Johanneskirche und warb für neue Mitglieder im Ausschuss »Kunst und Kirche«. Ulrich Schröder stellte die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit vor.

Die Diskussion im Anschluss an die Berichte aus dem Kirchenvorstand belegte einmal mehr die Vielfalt der Gemeinde. Die zahlreichen Fragen, Anmerkungen und Vorschläge aus dem Publikum reichten von der Innenraumgestaltung der Dankeskirche, der Berücksichtigung der Interessen behinderter Menschen und dem Inhalt der gemeindeeigenen Schaukästen über Fragen nach der Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden und der Ökumene bis hin zu den Möglichkeiten der Gewinnung von mehr ehrenamtlichen Mitarbeitern.



Pfarrer Dr. Ulrich Becke dankt Beate Fink für ihr Engagement im ökumenischen Bastelkreis.
(Foto: aag)